



Projekt Tunnelkette Granitztal in Kärnten. Die Tunnelkette Granitztal ist ein Teilstück der künftigen Koralmbahn.  
Foto: HOCHTIEF

# HOCHTIEF - Baukonzern mit 140 Jahren Erfahrung

István Magyar wurde von HOCHTIEF 2012 als Bereichsleiter für Erd- und Straßenbau an Bord geholt. Zuvor war der 49-jährige gebürtige Wiener als Geschäftsführer eines namhaften Bauunternehmens tätig. Seit Februar ist er technischer Geschäftsleiter der beiden österreichischen Niederlassungen. Die Wirtschaftsnachrichten haben mit ihm über seine neue Aufgabe gesprochen.

Von Christian Wieselmayer

» Herr Magyar, Sie haben im Februar dieses Jahres die Stelle des technischen Geschäftsleiters bei HOCHTIEF übernommen. Welche Neuerungen planen Sie und wo werden die Schwerpunkte liegen?

Bevor ich Anfang des Jahres die technische Geschäftsleitung der beiden österreichischen HOCHTIEF-Niederlassungen übernommen habe, war ich bereits fünf Jahre als Bereichsleiter für Erd- und Straßenbau im Unternehmen tätig und konnte daher nahtlos in meine neue Position einsteigen. Mein Hauptaugenmerk für dieses Geschäftsjahr liegt, abgesehen vom wirtschaftlichen Erfolg, auf unseren Mitarbeitern. Unser Erfolg hängt maßgeblich von den Leistungen der Mitarbeiter ab und unsere wesentlichen Ziele sind es daher, die Arbeitsbedingungen möglichst ideal zu gestalten. Einen weiteren Schwerpunkt legen mein Team und ich auf eine verstärkte konzerninterne Vernetzung. HOCHTIEF ist ein global agierender Baukonzern mit mehr als 140 Jahren Erfahrung, enormem Expertenwissen und großer Finanzkraft.

» HOCHTIEF ist vor allem auf Projekte spezialisiert, die im Rahmen von Ausschreibungen vergeben werden. Mittlerweile gelten strenge Regularien, die fast einer „Wissenschaft“ gleichkommen. Wie muss man sich die Abläufe bei der Teilnahme an einem solchen Verfahren vorstellen?

Große öffentliche Auftraggeber wie Asfinag oder ÖBB nutzen für ihre Vergaben eine Online-Plattform. Ausschreibungsunterlagen, Angebote oder Kommunikation laufen digi-



Foto: Hochtief

tal über diese Plattform. Eine Projektbearbeitung stellt meist eine zeitliche Herausforderung dar. Die Fristen für eine Angebotsabgabe sind in der Regel recht knapp. Stellen sich dazu noch technische Fragen ein, reduziert sich die reine Bearbeitungszeit noch einmal massiv. Ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung einer Ausschreibung werden bei uns bewährte interne Prozesse in Gang gesetzt. Es wird ein Team gebildet, Aufgaben verteilt, Terminpläne erstellt. Kalkulation, Arbeitsvorbereitung, Vertragsmanagement, Einkauf, um nur einige Abteilungen zu nennen, arbeiten Hand in Hand, um kein Detail zu übersehen und alle Anforderungen in der vorgegebenen Frist zu erfüllen.

» Große Baustellen, wie beispielsweise jener insgesamt 25 Kilometer lange Autobahnbau der „Weinviertel Autobahn“ nördlich von Wien, stellen eine große logistische Herausforderung dar. Wie lange dauert die Vorbereitung für ein solches Großprojekt und welche Schwierigkeiten gilt es dabei zu meistern?

HOCHTIEF baut mit einem Arge-Partner eines von vier Baulosen der A5 Weinviertel Autobahn mit zirka sieben Kilometern. Die Herausforderungen bei so einem Projekt sind vielfältig. Neben den logistischen Herausforderungen sind witterungsbedingte und somit zeitliche Herausforderungen nicht zu unterschätzen. Bei einem im Winter bis zu 60 cm tief gefrorenen Boden ist an Erdbauarbeiten nicht zu denken. Man muss wissen, wie man mit nicht beeinflussbaren Faktoren wie dem Wetter umgeht, um trotzdem erfolgreich zu sein. Gerade in so komplexen Situationen zeigt sich, wie wertvoll Erfahrung und ein gut aufeinander abgestimmtes Team sind.

» Auf welches der in letzter Zeit verwirklichten Projekte von HOCHTIEF sind Sie besonders stolz?

Ich möchte kein einzelnes Projekt hervorheben. Als ehemaliger Bereichsleiter für Erd- und Straßenbau liegen mir natürlich unsere Straßenbauprojekte besonders am Herzen. Wir haben in Österreich aber auch sehr anspruchsvolle Brückenbauwerke und Tunnelprojekte realisiert. Und wenn Sie unsere Kollegen in Deutschland fragen, dann fällt denen bestimmt umgehend die Elbphilharmonie in Hamburg ein. <